

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Gersbach vom 27.05.2020
in der Mehrzweckhalle im Ortsbezirk Gersbach

Die gesetzliche Mitgliederzahl beträgt: **10**

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Dieter Clauer

Mitglieder

Herr Torsten Bauer

Herr Michael Böhmer

Frau Tanja Brackmann

Frau Karoline Klag

Herr Alexander Krebs

Herr Jens Reinshagen

Herr Axel Rothhaar

Frau Ella Weber

Frau Iris Weber

Protokollführung

Herr Robin Juretic

von der Verwaltung

Herr Bernd Eitel

Herr Jörg Groß

Herr Hans-Jürgen Heß

Herr Thomas Iraschko

Herr André Jankwitz

Bürgermeister Michael Maas

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Ortsbeiratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

1. Sachstand Friedhofspflege
2. Vollzug des Baugesetzbuchs (BauGB);
Aufhebung von Bebauungsplänen im Ortsbezirk Gersbach
 1. Aufhebungsbeschlüsse nach § 2 BauGB i.V.m. § 1 Abs. 8 BauGB
 2. Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB
 3. Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB
3. Vorstellung des Straßenausbauprogramms 2021-2025
4. Ausbau der Gersbacher Straße - Vorstellung der Umleitungsvariante
5. Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 1 Sachstand Friedhofspflege

Bürgermeister Maas unterstreicht die Wichtigkeit der Vorort-Friedhöfe für die Stadtspitze sowie deren Erhalt trotz der Empfehlung des Landesrechnungshofs, dass die Vorort-Friedhöfe zu schließen seien. Die Friedhöfe seien ein Symbol der Anerkennung der Verstorbenen und ein Aushängeschild eines jeden Ortsbezirks.

Sodann stellt er anhand einer Beamerpräsentation den Sachstand der Friedhofspflege für den Ortsbezirk Gersbach vor (Anlage 1 zur Niederschrift).

In vielen Ortsgemeinden im Landkreis habe sich eine Arbeitsgemeinschaft gebildet, die sich mit regelmäßigen Arbeitseinsätzen um den Pflegezustand der Friedhöfe kümmern und identifizieren würden. Dies sei auch in Gersbach wünschenswert.

Der Vorsitzende entgegnet, dass es bereits seit einigen Jahren regelmäßige Arbeitseinsätze von ehrenamtlich engagierten Bürgern gebe. Allerdings sei vorrangig die Pflege von Wirtschafts- und Waldwegen im Fokus gewesen. Zukünftig könnten solche Einsätze auch auf dem Friedhof stattfinden.

Bürgermeister Maas bittet um Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge aus dem Ortsbeirat, wie das Erscheinungsbild des Friedhofes verbessert werden könnte.

Ortsbeirat Iris Weber fragt nach, wie sich der Untergrund auf den begrünten Nebenwegen im Herbst/Winter verhalte.

Bürgermeister Maas erklärt, da auf den begrünten Nebenwegen zusätzlich Splitt verlegt sei, sei der Untergrund zwar nass, jedoch nicht rutschig.

Ortsbeirat Reinshagen teilt mit, die Grünflächen und die Nebenwege müssten regelmäßig gemäht werden.

Herr Iraschko erläutert, dass in den Pflegeplänen ca. alle drei Wochen das Mähen des Friedhofs vorgesehen sei. Der WSP habe hierzu einen Dauerauftrag. Er macht darüber hinaus deutlich, dass dies natürlich abhängig von der Vegetation sei und lediglich drei Mitarbeiter für alle Vorort-Friedhöfe verantwortlich seien.

Er bittet um direkte Rückmeldung, wenn den Ortsbeiratsmitgliedern etwas Bestimmtes auffallen sollte. Dann könnten ggfs. auch kurzfristig Einsätze auf dem Friedhof stattfinden.

Des Weiteren richtet er einen dringenden Appell an die Mitglieder des Ortsbeirats bzgl. der Einhaltung der Friedhofssatzung. Insbesondere durch den Grabschmuck sei die Pflege der Flächen schwierig. Das Ablegen von Grabschmuck sei nur in bestimmten Bereichen zulässig. Würden sich alle an diese Vorgaben halten, könnte viel Aufwand vermieden werden.

Ortsbeirat Rothhaar erklärt, die ungenutzten Flächen könnten zum Wildwuchs genutzt werden.

Bürgermeister Maas stimmt dieser Idee zu. Er schlägt vor, auf den ungenutzten Flächen könnten Blühwiesen angelegt werden. Dies sei allerdings erst im nächsten Frühjahr möglich.

Ortsbeirat Rothhaar ergänzt, bei einem Wasserhahn sei nicht ausreichend Druck vorhanden.

Bürgermeister Maas sagt eine Prüfung zu.

- zu 2** **Vollzug des Baugesetzbuchs (BauGB);**
Aufhebung von Bebauungsplänen im Ortsbezirk Gersbach
- 1. Aufhebungsbeschlüsse nach § 2 BauGB i.V.m. § 1 Abs. 8 BauGB**
 - 2. Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB**
 - 3. Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB**
- Vorlage: 0922/I/61/2020**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ortsbeiratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Stadtplanungsamtes vom 02.01.2020.

Frau Schulze stellt anhand einer Beamerpräsentation (Anlage 2 zur Niederschrift) vor. Sie erklärt, alle Ortsbeiratsmitglieder hätten bereits mit der Ladung die beiden Übersichtspläne sowie die Beschlussvorlage erhalten. Planungsanlass sei eine Bauvoranfrage für die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Garage in der Sangstraße. Im derzeit dort geltenden Bebauungsplan seien Festsetzungen enthalten, die nicht mehr zeitgemäß und teilweise sogar obsolet seien. Anlässlich dieser Bauvoranfrage seien alle Bebauungspläne in Gersbach hinsichtlich Aktualität und Erforderlichkeit überprüft worden. Nach Aufhebung der Bebauungspläne werde die Beurteilung von Bauvorhaben nach § 34 BauGB erfolgen. Der Zulässigkeitsrahmen ergebe sich somit aus der näheren Umgebung. Durch die Aufhebung bzw. Rückabwicklung der Bebauungspläne werde der Zulässigkeitsmaßstab nicht wesentlich verändert.

Nachdem keine Wortmeldungen vorgebracht werden, beschließt der Ortsbeirat einstimmig:

1. Die Aufhebung der folgenden Bebauungspläne im Ortsbezirk Gersbach wird beschlossen:

G 000 „Am Johannespfuhl – Horiger Wald“
G 001 „An der Friedhofstraße und G 001 Ergänzung und Erläuterung
G 001a „An der Friedhofstraße Änderung – Tektur“
G 002 „An der Schulstraße Teil 1“ und G 002 Ergänzung und Erläuterung
G 002a „An der Schulstraße 2.BA“ (= G 006)
G 002b „An der Schulstraße Teil 1 – Änderung“
G 005 „Oben am Birkloch“

G 005 Ä3 „Oben am Birkloch – Änderungsplan III – Erweiterung“
G 005b „Oben am Birkloch Änderung 2 und G 002c – An der Schulstraße Änderung 3“
G 005b-2c „An der Schulstraße“ und „Oben am Birkloch“ Änderung
G 006a „An der Schulstraße 3.BA“ und G 006a-Tektur
G 006c „An der Schulstraße Teil 3 Änderung II und Erweiterung“

2. Die Rückabwicklung der nicht zu Ende geführten Bebauungsplanverfahren G 007 „Auf der Hut“ G 108 „Schützenstück – Ortsmittelpunkt Teil 5“ und G 113 „Birkloch – Neuaufstellung“ wird beschlossen.

[Inhalt und räumliche Geltungsbereiche der Bebauungspläne, die jeweiligen Aufhebungsgründe und Verfahrensdaten sind den Anlagen zu entnehmen]

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 zu beteiligen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 zu beteiligen.

zu 3 Vorstellung des Straßenausbauprogramms 2021-2025

Bürgermeister Maas erklärt einleitend, dass das Straßenausbauprogramm über die Wiederkehrenden Beiträge eine Erfolgsgeschichte sei.

Im Stadtgebiet sowie den Vororten seien drei Straßenkontrolleure ausschließlich für Zustandsbewertungen eingesetzt. Dabei gebe es 7 Kriterien, nach denen eine Straße anschließend in einem Schulnotensystem bewertet sei. Dabei werde stets auch in Abstimmung mit den Stadtwerken (für den Kanal) sowie mit Anbietern sonstiger Infrastruktur (beispw. Internet) entsprechende Ausbauvorhaben abgesprochen.

Daraus ergebe sich letztendlich eine Gesamtpriorität der auszubauenden Straßen, wobei Straßen mit der Note 4,5 oder besser als noch zu unterhalten anzusehen seien. Ab der Note 4,5 oder schlechter sei eine Unterhaltung wirtschaftlich nicht mehr sinnvoll und die Straße müsse ausgebaut werden.

Für diese Straßen werde eine Kostenschätzung erstellt, die durch die Abteilung Beitrags- und Gebührenwesen dann in einen Betrag im Rahmen der Wiederkehrenden Beiträge umgerechnet würden.

Herr Groß teilt mit, im Ortsbezirk Gersbach sei ein hoher Ausbaubedarf vorhanden. Er erklärt, je mehr Straßen in das Ausbauprogramm 2021-2025 aufgenommen würde, desto höher sei der zu zahlende Beitrag.

Herr Heß erklärt, das Straßenausbauprogramm 2016-2020 schließe nach heutigem Stand mit einem planerischen Defizit von rund 440.000,- € ab. Umgerechnet bedeute dies einen anteiligen Beitragssatz von 0,09 €/m², der das Folgeprogramm belaste, da der Fehlbedarf dort zusätzlich finanziert werden müsse. Der Hauptgrund für das große Defizit sei die erhebliche Kostensteigerung in den letzten Jahren.

Ortsbeirat Krebs fragt nach, wie es zu einer solchen Kostensteigerung gekommen sei. Er erklärt, der Ortsbeirat habe der Ausbaumaßnahme zwar zugestimmt, allerdings nie etwas von einem Defizit gehört.

Herr Groß teilt mit, Gründe für die Kostensteigerung seien zunehmende Kosten bei der LKW-Maut, Material und Entsorgungskosten. In den letzten 5 Jahren hätten sich diese Kosten verdoppelt. Hinzu komme der derzeit überhitzte Baumarkt, was zur Folge habe, dass nur noch wenige Bieter an einem Ausschreibungsverfahren teilnehmen.

Herr Heß erklärt, im Jahr 2020 werde eine grobe Planung mit Kostenschätzung für die Ausbaumaßnahmen im Zeitraum von 2021-2025 gemacht. Aufgrund der tatsächlichen Baukosten sei rückblickend für den Ausbau der Straßen im Ausbauzeitraum 2016-2020 ein Beitragssatz in Höhe von 0,28 €/m² erforderlich gewesen. Der Beitragssatz habe allerdings nur 0,19 €/m² betragen. Dadurch sei das Defizit entstanden.

Herr Groß erläutert, die Verwaltung schlage dem Ortsbeirat den Ausbau der beiden Abschnitte des Westrings (Windsberger Straße bis Kohlbergstraße und Kohlbergstraße bis Matzenbergstraße) vor. Die Kostenschätzung für die Ausbaumaßnahme Westring (1.BA + 2.BA) liege bei ca. 1,2 Mio. Euro. Der Beitragssatz für 2021-2025 müsste dann 0,34 €/m² betragen (Baumaßnahme rd. 0,25 €/m² und 0,09 €/m² Fehlbetragsausgleich 2016-2020).

Auf Nachfrage von Ortsbeirat Rothhaar erklärt Herr Groß, die Gesamtkostenschätzung für den Ausbau des Westrings (1.BA – 3.BA) belaufe sich auf ca. 2,2 Mio. Euro. Alternativvorschlag der Verwaltung sei, anstelle des Westrings die Straße "Alter Friedhof" in das Straßenausbauprogramm aufzunehmen. Die Kostenschätzung für diese Maßnahme belaufe sich auf insgesamt ca. 855.000,- Euro. Der Beitragssatz für 2021-2025 würde somit 0,26 €/m² betragen (Baumaßnahme + Fehlbetragsausgleich).

Ortsbeirat Rothhaar führt aus, eine Erhöhung von 0,19 €/m² auf 0,34 €/m² sei sehr schwer gegenüber den Bürgern zu erklären. Vor ein paar Jahren sei eine Bürgerbefragung durchgeführt worden. Damals hätten sich die Bürger und der Ortsbeirat gegen eine Erhöhung der Wiederkehrenden Beiträge entschieden. Es müsse berücksichtigt werden, dass sich nicht nur der Beitrag für die Wiederkehrenden Beiträge erhöhe, sondern auch beispielsweise die Abfallgebühren.

Bürgermeister Maas teilt mit, der Ortsbeirat müsse in dieser Sitzung noch keine Entscheidung treffen. Es sei wichtig, die Ortsbeiratsmitglieder und auch die Bürger ausreichend zu informieren, bevor eine Entscheidung getroffen werde. Er sagt zu, den Ortsbeiratsmitgliedern im Nachgang zur Sitzung entsprechendes Informationsmaterial zukommen zu lassen. So hätten die Mitglieder auch die Möglichkeit sich mit Bürgerinnen und Bürgern aus dem Ortsbezirk auszutauschen bevor in der nächsten Sitzung eine Entscheidung getroffen werde.

Der Vorsitzende stimmt den Ausführungen von Bürgermeister Maas zu. Er erklärt, der Ortsbeirat solle ausreichend informiert werden. Eine erneute Bürgerbefragung lehne er jedoch ab. Es liege in der Pflicht der Ortsbeiratsmitglieder auch schwierige

Entscheidungen zu treffen. Nun sei es an der Zeit, einer Erhöhung der Wiederkehrenden Beiträge zuzustimmen. Welche Maßnahmen in das Straßenausbauprogramm aufgenommen werden solle, darüber könne sich jedes Ortsbeiratsmitglied bis zur nächsten Sitzung Gedanken machen. Er appelliere jedoch an die Mitglieder, dass eine Erhöhung der WkB notwendig sei, um den Ortsbezirk weiter voran zu bringen und auch attraktiver zu machen.

Herr Heß erklärt, eine Bürgerbefragung sei für die Verwaltung nicht einfach, da es schwierig sei, das komplexe Thema in einem Anschreiben mit 1-2 Seiten für die Bürger zusammen zu fassen.

Ortsbeirat Rothhaar wiederholt, die Verpflichtung gegenüber den Bürgern sei groß. In dieser Angelegenheit gebe es viele verschiedene Blickwinkel und Perspektiven.

Herr Heß erläutert, in den letzten Jahren habe sich ein Ausbaubedarf in Höhe von rund 6 Mio. € in Gersbach angestaut. Dies entspräche in einem 5-Jahreszeitraum einem Bedarf von 1,16 €/m² (zzgl. Rückstandsausgleich 0,09 €/m² auf insgesamt 1,25 €/m²).

Ortsbeirat Krebs fragt nach, wenn der Beitragssatz für den Zeitraum 2021-2025 bei 1,25 €/m² liege, ob dann alle notwendigen Straßen im Ortsbezirk ausgebaut werden könnten.

Herr Heß bejaht dies.

Bürgermeister Maas schlägt vor, die Verwaltung werde verschiedene Varianten zusammentragen und den Ortsbeiratsmitgliedern mit den entsprechenden Informationen zukommen lassen. Dies solle dann als Entscheidungsgrundlage in der nächsten Ortsbeiratssitzung dienen.

Ortsbeirat Krebs stimmt Ortsbeirat Rothhaar zu, eine derartige Kostensteigerung könne gegenüber den Bürgern nur schwer begründet werden. Die Kostensteigerungen führen außerdem dazu, dass der Beitragssatz im Ergebnis nicht ausreiche, um alle Maßnahmen durchzuführen.

Herr Eitel erklärt, in die Gesamtkostenschätzungen sei eine mögliche Kostensteigerung bereits enthalten.

Bürgermeister Maas appelliert an die Ortsbeiratsmitglieder, mit der Entscheidung gehe die Verantwortung für die Zukunft des Ortsbezirks einher. Sollte der Ortsbeirat keine Erhöhung der Wiederkehrenden Beiträge beschließen, werde das Problem in die Zukunft verschoben.

zu 4 Ausbau der Gersbacher Straße - Vorstellung der Umleitungsvariante

Herr Groß stellt den Zeitplan sowie die Umleitungsvarianten anhand einer Beamerpräsentation vor (Anlage 3 zur Niederschrift).

Die ursprünglich geplante Variante 1 sei nach Eingaben aus dem Ortsbeirat Winzeln noch einmal modifiziert worden, sodass sich letztendlich auf die Variante 4 geeinigt worden sei. Die anderen Varianten seien aus wirtschaftlicher Sicht nicht sinnvoll und zum Teil auch nicht möglich. Die Bauzeit betrage etwa 5 Monate. In dieser Zeit sei eine Umleitung notwendig.

Ortsbeirat Ella Weber fragt nach, ob eine Ampelschaltung in der Gersbacher Straße nicht möglich sei.

Herr Groß verneint dies, da aufgrund der zu geringen Breite ein halbseitiger Ausbau der Gersbacher Straße nicht möglich sei.

Ortsbeirat Rothhaar fragt nach, ob auf dem zukünftigen Radweg auch eine Beleuchtung hergestellt werde.

Herr Groß verneint dies ebenfalls.

Seitens des Ortsbeirates ergeben sich keine weiteren Fragen.

zu 5 Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 5.1 Beantwortung von Anfragen

zu 5.1.1 Anfrage von Ortsbeirat Krebs vom 14.08.2019 bzgl. Landwirtschaftlicher Verkehr

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme der Verwaltung:

„Lieg ein Neubau oder eine wesentliche Änderung am Straßenverkehrsweg vor, gelten folgende Immissionsgrenzwerte für Verkehrslärm (16. Bundesimmissionsschutzverordnung):

tags bzw. nachts

1. An Krankenhäusern, Schulen, Kurheimen, Altenheimen 57 dB(A) 47 dB(A)
2. In reinen u. allgemeinen Wohngebieten und Kleinsiedlungsgebieten 59 dB(A) 49 dB(A)
3. In Kerngebieten, Dorfgebieten, Mischgebieten 64 dB(A) 54 dB(A)
4. In Gewerbegebieten 69 dB(A) 59 dB(A)

Eine generelle Regelung zum Schutz vor Straßenverkehrslärm gibt es für Bestandsstraßen in Deutschland nicht, damit besteht auch kein Rechtsanspruch auf Lärmsanierung.“

Bürgermeister Maas teilt mit, am 30. Januar 2020 habe eine Informationsveranstaltung zum Thema “Landwirtschaftlicher Verkehr im Bereich der Vororte Gersbach und Winzeln” stattgefunden. Bei dieser Veranstaltung hätten Vertreter der Landwirte aus den Vororten sowie Vertreter der Stadtverwaltung informiert und Aufklärungsarbeit

geleistet. Hierdurch konnten Fragen der Anwohner geklärt werden. Zu dieser Veranstaltung sei auch der Ortsbeirat eingeladen gewesen.

Der Vorsitzende stimmt zu, dass dies eine sehr gelungene Veranstaltung gewesen sei und ergänzt, grundsätzlich könne man sagen, dass die Fahrzeuge bis zum Einbruch der Dunkelheit fahren dürften. Dies sei auch bei der Informationsveranstaltung gesagt worden.

zu 5.1.2 Anfrage von Ortsbeirat Rothhaar vom 14.08.2019 bzgl. Mobile Geschwindigkeitstafeln

Der Vorsitzende informiert, für alle Ortsbezirke seien Geschwindigkeitsanzeigetafeln angeschafft worden, die an den Ortseingängen installiert worden sind. Zusätzlich zu diesen stationären Geräten habe das Tiefbauamt mobile Geschwindigkeitsanzeigetafeln, die vorwiegend an Schulen, Kindergärten und Spielplätzen aufgestellt werden. Durch das Aufstellen der Geschwindigkeitsanzeigetafeln soll an bestehende Geschwindigkeitsbegrenzungen erinnert werden. Eine Auswertung des mobilen Geräts, das im August 2019 in der Windsberger Straße aufgestellt war, sei nicht möglich gewesen.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Verwaltung zu beauftragen, eine Auswertung der stationären Geschwindigkeitsanzeigetafeln in der Rotmühlstraße zu machen. Diese soll in der nächsten Ortsbeiratssitzung bekannt gegeben werden.

zu 5.2 Informationen

zu 5.2.1 Einwohnerzahl Stand 01.01.2020

Der Vorsitzende teilt mit, die Einwohnerzahl im Ortsbezirk habe zum Stichtag 01.01.2020 1.424 Einwohner betragen.

zu 5.3 Anfragen der Ratsmitglieder

zu 5.3.1 Anfrage von Ortsbeirat Ella Weber vom 27.05.2020 bzgl. Neues Baugebiet in Gersbach

Ortsbeirat Ella Weber fragt an, ob in Gersbach kein neues Wohnaugebiet ausgewiesen werden könne.

Der Vorsitzende erklärt, im Ortsbezirk seien noch viele Baulücken vorhanden. Das Problem hierbei sei, dass diese Baugrundstücke in Privateigentum liegen würden. Aufgrund des Wohnbaulandbeschlusses, den der Stadtrat gefasst habe, werde zukünftig nur noch dann Wohnbauland entwickelt, wenn die Stadt sich vor der Entwicklung das Eigentum an den Grundstücken sichern kann.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.00 Uhr.

gez. Dieter Clauer
Vorsitzender

gez. Robin Juretic
Protokollführer